Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Wedenchen wie ain grob
plutichait das ist das
si von rem uoste frume
lait haben / vnd von rem
freuden taub werdent
vnd wie ain grob vn
fauld das sei von ainer
andren menschen pesse
rung poß werdent / der
neyd hat grosse crafft
vnd gewald als der
erchisch wurm das lischt
nicht von dem wasser / al
so tuet der neyd der ent
lebet niemad. als dem
abel vnd iacobes sun
ioseph rem pruder noch
die iuden vnsern here nicht
entleben noch der tu
fel den ersten menschen
noch dem schuldigen noch
dem vnschuldigen da
von spricht sand augusti
nus / So der alte heimt
sein ater mit ainer ge
leichs akust dem men
schen in das herz geusset
so fullet die nater alle
seine gader mit der
sunde des neydes vnder
tan / Da von spricht es
vnd macht das sein
vndertan faulent da
von spricht er Balamo
puerdo assui inuidia / d
neyd ist des gepaines
faulen / welich gewad
faul ist das man
man nicht gewaschen
also ist dem neydigen
den man man unleich
gepessern

Von dem zorne

Driten vnd tobsuch
tig die paid sint
vngenadem vor gote
Es sint vier sache an
dem zoren da von er
gote missevelt die
erst das er sein hel
ge peraubet. da von
spricht sand paul noli
te contristare spm sanctu
m / sult den heiligen
geist nicht vnfro ma
chen / dar ober spricht
Gregorius / die senfte
pehalt in dis gotes
pild das alle zeit senf
te ist / aber der zoren
zerfuret es vnd schai
det den menschen von
manigen tugende / wa
so er die rue des mu
tes zerfuret so entruet
der heilige gaist du nicht
der drite / das der zoren
gote seinen tempel das
ist des menschen herz
anzundet / als an dem
salter stet. Incenderunt
igni sanctuarium tuum
Sie habend das ferwer
angezundet / vnd ha